



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 032/2015

Erfurt, 16. Februar 2015

Ausgaben der Thüringer Hochschulen 2013

Im Jahr 2013 wendeten die Thüringer Hochschulen 1 042 Millionen Euro für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung auf. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 31 Millionen Euro bzw. 3,1 Prozent mehr als im Jahr 2012.

Diese Aufwendungen verteilen sich mit 448 Millionen Euro auf die Universitätsklinik (Veränderung zum Jahr 2012 +3,8 Prozent), 477 Millionen Euro auf die Universitäten (+3,2 Prozent), 94 Millionen Euro auf die Fachhochschulen (+2,7 Prozent), 15 Millionen Euro auf die Kunsthochschule (-1,4 Prozent), 5 Millionen Euro auf die Verwaltungsfachhochschule (+5 Prozent) und knapp 3 Millionen Euro auf die private Hochschule.

Die Fächergruppen Humanmedizin (443 Millionen Euro), Mathematik, Naturwissenschaften (137 Millionen Euro), Ingenieurwissenschaften (107 Millionen Euro) und Sprach- und Kulturwissenschaften (59 Millionen Euro) waren am stärksten an den Aufwendungen beteiligt.

672 Millionen Euro bzw. rund 64 Prozent der gesamten Aufwendungen entfielen auf Personalaufwendungen. Sie stiegen gegenüber 2012 um 3,7 Prozent. Das Investitionsvolumen blieb auf Vorjahresniveau und betrug 91 Millionen Euro. Damit wurde jeder elfte Euro investiert.

Die Hochschulen finanzieren ihre Aufwendungen überwiegend aus Zuweisungen ihrer öffentlichen oder privaten Träger, aber auch durch eigene Erträge. Im Jahr 2013 konnten die Hochschulen 523 Millionen Euro einnehmen. Das waren 22 Millionen Euro bzw. 4,3 Prozent mehr als im Jahr 2012. Die Erträge ohne Drittmittel betragen 360 Millionen Euro, wobei der größte Teil von der Uni-Klinik durch die Pflegesätze der Krankenkassen für die Krankenbehandlung erzielt wurde.

Von den Erträgen waren 163 Millionen Euro eingeworbene Drittmittel; die Höhe der Mittel zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre änderten sich zum vergleichbaren Vorjahr nicht. Mit 124 Millionen Euro warben die Universitäten den größten Anteil ein. Die größten Drittmittelgeber waren mit 69 Millionen Euro der Bund und mit 41 Millionen Euro die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

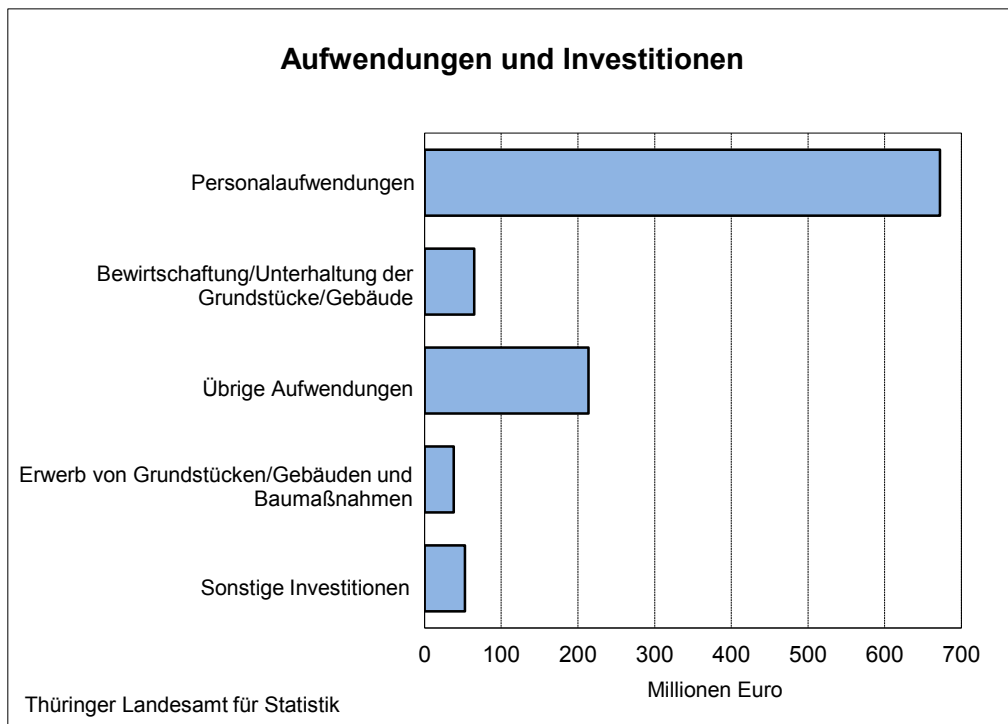
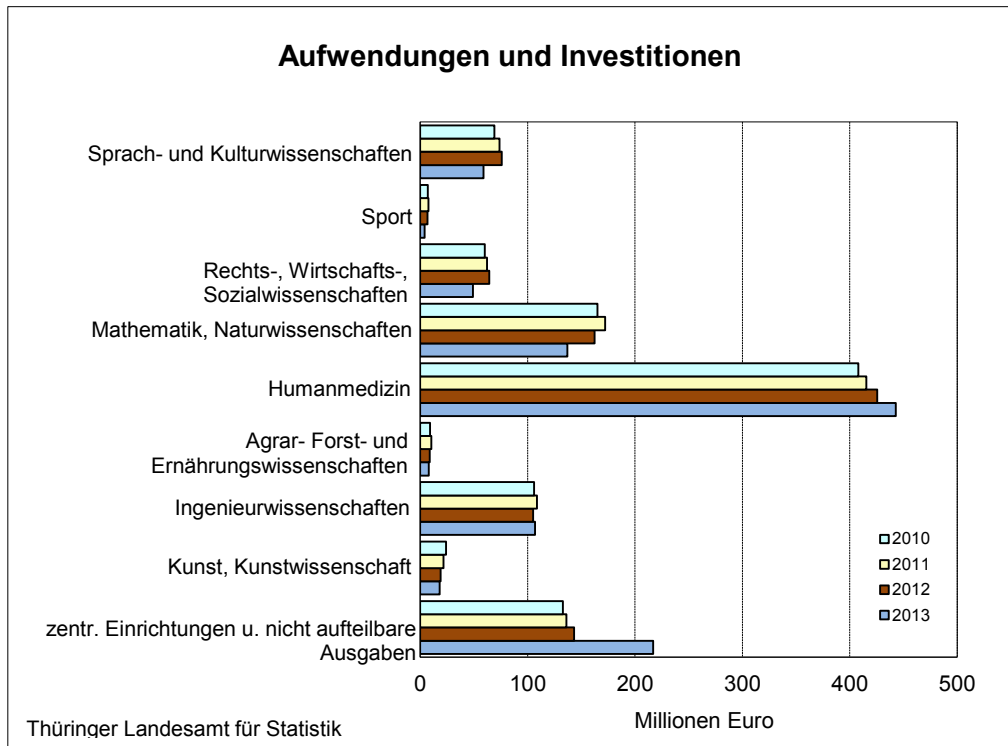
Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Weitere Auskünfte erteilt:

Simone Gerngross

Telefon: 03681-354272

E-Mail: simone.gerngross@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –